



## Cercis siliquastrum 'Alba'



<b>Höhe</b>	6-10 m
<b>Breite</b>	6-10m
<b>Krone</b>	rund, halboffene Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	grau, erst in späteren Jahren etwas gefurcht
<b>Blatt</b>	rund bis nierenförmig, 4-9 cm, grün
<b>Blüte</b>	sahneweiß bis schmutzigweiß, in Bündeln, April/Mai
<b>Früchte</b>	braune, flache Hülsenfrüchte
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	kalkhaltiger Sand- oder Lehmboden
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt trocknen Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
<b>Windbeständig</b>	mäßig
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
<b>Verwendung</b>	kleine gärten, innenhof gärten
<b>Form</b>	Hochstamm, mehrstämmige Baum
<b>Synonyme</b>	Cercis siliquastrum f. albida

Entstand als natürliche Variante von *C. siliquastrum* und stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Kräftige Strauchform, die zu einem kleinen bis mittelgroßen, mitunter mehrstämmigen Baum heranwachsen kann. Bei einer Baumform ist die Krone rund. Die runden bis nierenförmigen Blätter sind mittelgrün. Die Blüten bilden sich kurz vor der Blattentwicklung. Sie sind sahneweiß bis schmutzigweiß und stehen in kompakten Bündeln. Kann als Baum sehr üppig blühen. Die Hülsenfrüchte bleiben den ganzen Winter im Baum hängen. Dieser wärmeliebende Baum wächst vorzugsweise in einem nährstoffreichen, kalkhaltigen oder lehmhaltigen Boden in praller Sonne. Verträgt trockenen Boden.